



# Politische Gemeinde St. Gallenkappel

**St. Gallenkappel - eine starke, lebendige  
Gemeinde mit gesunden Strukturen und  
nachhaltigem Wachstum, hoher Lebensqualität  
für Jung und Alt, inmitten eines attraktiven  
Naherholungsgebietes.**

# LEIT BILD 2007

## **INHALTSVERZEICHNIS**

Seite

<b>1</b>	<b>Siedlungsentwicklung</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Verkehr</b>	<b>3</b>
<b>3</b>	<b>Landschaft</b>	<b>4</b>
<b>4</b>	<b>Ver- und Entsorgung</b>	<b>4</b>
<b>5</b>	<b>Umwelt</b>	<b>5</b>
<b>6</b>	<b>Begegnung, Erholung, Sport</b>	<b>5</b>
<b>7</b>	<b>Tourismus</b>	<b>5</b>
<b>8</b>	<b>Bildung und Jugend</b>	<b>6</b>
<b>9</b>	<b>Gesellschaft und Kultur</b>	<b>6</b>
<b>10</b>	<b>Verwaltung und Finanzen</b>	<b>7</b>
<b>11</b>	<b>Sicherheit und Ordnung</b>	<b>7</b>

# 1 Siedlungsentwicklung

<b>Leitsatz</b>	<b>Wir setzen uns für eine attraktive, lebendige Wohn- und Arbeitsgemeinde ein.</b>
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ein qualitativ hochstehendes Wachstum für unterschiedliche Wohn- und Arbeitsformen, unter Berücksichtigung der Infrastruktur, anstreben.</li> <li>- Ansiedlung von Familien fördern und Abwanderung Einheimischer vermeiden.</li> <li>- Arbeitsplätze in Ausgewogenheit zur Bevölkerungsentwicklung fördern.</li> <li>- Gesunder Branchenmix mit unterschiedlichen Arbeitsplätzen unterstützen.</li> <li>- Grundversorgung im Dorf nach Möglichkeit gewährleisten und ausbauen (Arzt/Zahnarzt/Bäckerei/ Metzgerei etc.).</li> </ul>
Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mit Zonenplan ein qualitatives Wachstum sowie ausgewogenes Verhältnis für Wohn- und Arbeitsnutzung sicherstellen. Dabei ist die Erhältlichkeit des Baulandes, die Infrastruktur, unterschiedliche Wohn- und Arbeitsformen und die Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr zu berücksichtigen (Mietwohnungen, Eigenheime, Lage Gewerbezone usw.).</li> <li>- Für die Kerngebiete der einzelnen Dorfteile, unter Berücksichtigung der Dorfstruktur, eine gute planerische Entwicklung sicherstellen.</li> <li>- Entwicklung einheimischer Betriebe nach Möglichkeit unterstützen und Kontakte pflegen.</li> <li>- Aktive Wirtschaftsförderung betreiben und Ansiedlung von neuen Unternehmen fördern. Zu bevorzugen sind umweltverträgliche Betriebsformen, die die Lebensqualität nicht beeinträchtigen.</li> </ul>
<b>Leitsatz</b>	<b>Wir respektieren den Grundsatz der haushälterischen Bodennutzung und optimieren unsere gewachsene Siedlungsstruktur.</b>
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bestehende Reserven in bereits überbautem Gebiet nutzen und die Siedlungsentwicklung nach innen fördern.</li> <li>- Weiterer Zersiedelung entgegenwirken.</li> <li>- Entwicklung des Dorfkerns fördern.</li> </ul>
Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einzonungen nur bei verbindlichen Überbauungsabsichten vornehmen.</li> <li>- Bei grösseren zusammenhängenden Gebieten eine Überbauungs- oder Gestaltungsplanpflicht festlegen.</li> <li>- Mit Revision des Zonenplans und des Baureglements die Ausdehnung der Bauzonen und deren Abgrenzungen sowie die Nutzungsziffern überprüfen.</li> <li>- Gehortete Baulandreserven nach Möglichkeit in das übrige Gemeindegebiet üG umzonen.</li> <li>- Bauten und Anlagen haben sich gut in das Orts- und Landschaftsbild einzufügen. Im Baubewilligungsverfahren ist der Einordnung und Gestaltung von Bauten und Anlagen besondere Bedeutung einräumen.</li> <li>- Öffentliche Anlagen, Gebäude und Infrastrukturen unterhalten und pflegen.</li> </ul>

# 2 Verkehr

<b>Leitsatz</b>	<b>Wir betreiben eine ganzheitliche, regional abgestützte Verkehrsplanung.</b>
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Gemeinde engagiert sich aktiv und gezielt an der regionalen Verkehrsentwicklung.</li> <li>- Öffentlichen Verkehr fördern.</li> </ul>
Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Option Dorfumfahrung im Richtplan sicherstellen.</li> <li>- Busangebot erhalten und bei Bedarf verbessern.</li> <li>- Lage, Anzahl und Qualität der Bushaltestellen sowie deren Zugänglichkeit überprüfen.</li> </ul>

<b>Leitsatz</b>	<b>Wir fördern den Langsamverkehr und erhöhen die Verkehrssicherheit.</b>
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verkehrssicherheit bestmöglich gewährleisten (schwächste Verkehrsteilnehmer).</li> <li>- Ein attraktives Fuss-, Wander- und Radwegnetz zur Verfügung stellen.</li> </ul>
Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Geeignete verkehrsberuhigende Massnahmen auf der Rickenstrasse prüfen (z.B. Strassenraumgestaltung, Einfahrtstor Betzikon usw.).</li> <li>- Schulwege möglichst abseits der Hauptstrasse realisieren (z.B. Kirchweg-Schule).</li> <li>- Fuss-, Wander- und Spazierwege attraktiv gestalten, erhalten und verbessern (z.B. Widen-Walde, Bifang-Grundwies, Gerendingen-Schule usw.).</li> </ul>

### 3 Landschaft

<b>Leitsatz</b>	<b>Wir tragen zu der Vielfalt, Schönheit und Eigenart unserer Landschaft Sorge und verhindern störende Eingriffe.</b>
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vernetzung von ökologischen Ausgleichsflächen in der Landwirtschaft fördern.</li> <li>- Landwirtschaft bei der Förderung von Hochstammobstbäumen, Magerwiesen und Ausgleichsflächen sowie der umweltschonenden Bearbeitung der Böden mit kontrolliertem Einsatz von Hilfssubstanzen unterstützen.</li> <li>- Natürliche Artenvielfalt in Flora und Fauna fördern und erhalten.</li> </ul>
Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vernetzungsprojekt 2006 bis 2011 unterstützen und Vernetzungsmassnahmen fördern.</li> <li>- Dem ökologischen Ausgleich dienende Hecken, Waldsäume, Kleingewässer, Uferbestockungen, Feldgehölze und extensiv genutztes Wies- und Streuland erhalten und aufwerten.</li> <li>- Wildtierkorridore und -einstandsgebiete vor Beeinträchtigung durch Tourismus schützen.</li> <li>- Abbau- und Deponievorhaben massvoll (und im Einklang mit kantonalen Vorgaben) planen.</li> </ul>

### 4 Ver- und Entsorgung

<b>Leitsatz</b>	<b>Wir tragen zu den natürlichen Ressourcen Sorge und fördern erneuerbare Energien.</b>
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Flächensparende und effiziente Baulanderschliessung (Strasse, Wasser, Kanalisation, Strom usw.) sicherstellen.</li> <li>- Gute Wasserqualität erhalten.</li> <li>- Erneuerbare Energien fördern.</li> <li>- Grundsatz des Verursacherprinzips im ganzen Umweltbereich anwenden.</li> </ul>
Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundwasserareale mit der Ausscheidung von Grundwasserschutz zonen schützen und Quellrechte frühzeitig sichern.</li> <li>- Zusammenschluss Wasserkorporationen St. Gallenkappel, Walde und Rüeterswil anstreben.</li> <li>- Umweltgerechte Entsorgung durch entsprechende Angebote sicherstellen.</li> <li>- Bei Neu-/ Umbauten und Bauten der öffentlichen Hand Einsatz von Heizsystemen mit erneuerbarer Energie prüfen. Bei grösseren Überbauungen zentrale Heizsysteme fördern.</li> <li>- Öffentliche Infrastruktur werterhaltend unterhalten und pflegen.</li> </ul>

## 5 Umwelt

<b>Leitsatz</b>	<b>Wir messen dem Schutz der Umwelt in allen Bereichen grosse Bedeutung zu.</b>
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bevölkerung in die Umweltschutzbemühungen mit einbeziehen.</li> <li>- Dem Schutz vor Gefahren grosses Gewicht beimessen.</li> <li>- Bevölkerung vor störenden Immissionen schützen.</li> <li>- Erneuerbare Energien fördern.</li> </ul>
Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mit gezielten Aktionen die Bevölkerung zu Themen der Umwelt und Landschaft zur Mitarbeit animieren.</li> <li>- Bauzonen mit geeigneten Massnahmen vor Lärmimmissionen schützen (Lärmwall, Gebäudeausrichtung, Lärmschutzfenster usw.)</li> <li>- Gefahrenkarte überprüfen und bei Ausscheidung neuer Bauzonen und Erarbeitung von Projekten konsultieren.</li> <li>- Umfassende Beratung Bauwilliger und Verlinkung im Internet zu massgebenden Energie-Homepages (Klimarappen, Energie-Schweiz usw.).</li> <li>- Im Baureglement dem Einsatz von erneuerbaren Energien Rechnung tragen.</li> </ul>

## 6 Begegnung, Erholung, Sport

<b>Leitsatz</b>	<b>Wir stellen unserer Bevölkerung und dem Tourismus ein ausgewogenes Freizeit- und Begegnungsangebot zur Verfügung.</b>
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Freizeitangebot bedürfnisgerecht erweitern.</li> <li>- Im Dorfzentrum SGK einen Begegnungsort (Dorfplatz) mit Spiel-, Sport- und Verweilmöglichkeiten fördern.</li> </ul>
Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Projekt Dorfplatz weiterverfolgen.</li> <li>- Erweiterung Freizeitangebot im Zusammenhang mit der Förderung eines sanften Tourismus und unter Berücksichtigung von Wildtierkorridoren und Wildeinstandsgebieten prüfen (z.B. Vita-Parcours, Wander- und Bikerwege usw.).</li> </ul>

## 7 Tourismus

<b>Leitsatz</b>	<b>Wir positionieren uns als attraktives Erholungsgebiet mit gutem Angebot.</b>
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- „Sanften“ Tourismus fördern.</li> </ul>
Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mit den bestehenden regionalen Tourismusorganisationen (IG-Goldingertal, Rapperswil Zürichsee Tourismus, Tourismus Region Zürcher Oberland) enge Zusammenarbeit anstreben. Die touristischen Aktivitäten entsprechend vermarkten (Homepage usw.)</li> <li>- Mit interessierten Kreisen und Anbietern das Angebot erörtern und Erweiterungen koordinieren (z.B. Bikerstrecken, Wanderkarte, Jakobspilgerweg, Schneeschuhwandern, Übernachtungsangebot usw.).</li> </ul>

## 8 Bildung und Jugend

<b>Leitsatz</b>	<b>Wir streben ein zukunftsorientiertes und qualitativ gutes Bildungsangebot an unseren Schulen an.</b>
Ziele	- Fortschrittlichen Schulbetrieb und familienergänzende Betreuungsangebote fördern und unterstützen.
Massnahmen	- Die Schule wird in der Umsetzung ihres Leitbildes unterstützt.
<b>Leitsatz</b>	<b>Wir unterstützen die Anliegen der Jugendlichen.</b>
Ziele	- Sozialaufgaben im Jugendbereich werden in enger Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden, Schulen und Beratungsstellen wirkungsvoll erledigt.
Massnahmen	- Mit regionalen Institutionen engen Kontakt pflegen und zusammenarbeiten. - Aktivitäten zum allgemeinen Wohlbefinden (Sucht, Gewalt, Gesundheit usw.) unterstützen und initiieren. - Jugendtreff Paradiesli unterstützen.

## 9 Gesellschaft und Kultur

<b>Leitsatz</b>	<b>Wir ermöglichen unserer Bevölkerung hohe Lebensqualität, Zufriedenheit, Integrität und kulturelle Vielfalt.</b>
Ziele	- Vielfältige Angebote im kulturellen, musischen und sportlichen Bereich fördern und unterstützen. - Integration ausländischer BewohnerInnen in die Dorfgemeinschaft mit „fördern und fordern“ unterstützen.
Massnahmen	- Gemeinschaftsbildende Veranstaltungen und Aktivitäten für das interkulturelle Zusammenleben nach Möglichkeit unterstützen. Zusammenarbeit in der Region. - Freizeitanlagen und Begegnungsorte attraktiv gestalten. - Zwecks Informationsaustausch und Terminabsprachen jährliche Zusammenkunft mit Parteien und Vereinen organisieren. - Vereine in ihren Bemühungen unterstützen und fördern.
<b>Leitsatz</b>	<b>Wir unterstützen die sozialen Institutionen und Einrichtungen.</b>
Ziele	- Betagte Menschen sollen solange wie möglich in ihrer vertrauten Umgebung bleiben können.
Massnahmen	- Gemeindeeigenes Altersheim Berg sowie SPITEX unterstützen. - Hilfe zur Selbsthilfe sowie die Nachbarhilfe als wichtige Stütze unserer Gemeinschaft fördern. - Bau von Alterswohnraum fördern und unterstützen.

## 10 Verwaltung und Finanzen

<b>Leitsatz</b>	<b>Die Behörde pflegt eine lebendige, dialog- und mitwirkungsorientierte Kommunikation und fördert damit das Verständnis zwischen Bevölkerung und Behörden.</b>
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mit Gemeinden, Vereinen und Organisationen in der Region engen Kontakt führen und die regionale Zusammenarbeit in Verwaltung, Wirtschaft und Tourismus stärken.</li> <li>- Gemeindeverwaltung erbringt ihre Dienstleistung kompetent. Sie unterstützt und berät die Bevölkerung.</li> </ul>
Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verschiedene Zusammenarbeitsmodelle (Fusion, Teilfusionen) der Gemeinden prüfen.</li> <li>- Um aktuell und bürgerfreundlich zu informieren, wird Wert auf die Pflege und Aktualisierung des Internetauftrittes und eine regelmässige Information im „Gmeinds-Blättli“ gelegt.</li> </ul>
<b>Leitsatz</b>	<b>Die Behörden und Stimmbürger gewährleisten einen optimalen Umgang mit den Gemeindefinanzen.</b>
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schulden abbauen und einen regional konkurrenzfähigen Steuerfuss anstreben.</li> </ul>
Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gemeinde plant und vollzieht die nötigen Strukturbereinigungen, die das neue Finanzausgleichsgesetz innerhalb der nächsten 15 Jahre erfordert.</li> </ul>

## 11 Sicherheit und Ordnung

<b>Leitsatz</b>	<b>Wir betrachten die persönliche Sicherheit und die Bewahrung von intakten öffentlichen Anlagen und Einrichtungen als ein wesentliches Merkmal unserer Lebensqualität.</b>
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bei ausserordentlichen Ereignissen schnell, effizient und unbürokratisch handeln.</li> </ul>
Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gemeinde erarbeitet in Zusammenarbeit mit Vereinen ein Sicherheitskonzept für künftige Grossveranstaltungen in der Gemeinde (Fasnacht, diverse Chränzli, etc.)</li> <li>- Gemeindeführungsstab und Zivilschutz auf Region ausrichten und optimieren.</li> <li>- Den mit Veranstaltungen einhergehenden, zunehmenden Vandalismus und Alkoholmissbrauch von Jugendlichen konsequent ahnden; Eltern in Verantwortung einbeziehen.</li> <li>- In unseren Sicherheitsbestrebungen appellieren wir an die Eigenverantwortung und Zivilcourage der Bevölkerung.</li> </ul>

Verabschiedet von der Ortsplanungskommission am 16.8.2007

Vom genehmigt vom Gemeinderat am .....